

## Ausstellungen.

### Die Geflügelzucht-Ausstellung in Agram.

Die Ausstellung befindet sich in dem grossen Holzraume hinter dem „Sokol“-Gebäude. Die Aufmerksamkeit des Besuchers wird, sobald er diese Räume betritt, durch einen grossen Tisch gefesselt, welcher mit auf die Geflügelzucht bezughabenden Einrichtungen belegt ist. Hier findet man Kästchen für das Versenden von Bruteiern, ferner Brutkörbe, Trinkgefässe und Nistkästchen für im Freien lebenden Vögel als auch Nistkörbchen für Singvögel, weiters Singvögel-Versandkästchen, Futterkästchen, Taubenester e.c. Zur Vertilgung der Feinde der Vogelwelt dient ein Habichtfang, dann Mäusefallen für Ratten und Mäuse und für eben dieselben Fangeisen.

Alle diese Gegenstände sind durch Herrn H. Krapek in Karlstadt ausgestellt worden. Hier möge sehr lobend hervorgehoben werden, dass an zweiten Ausstellungstage der hiesige Spenglermeister, Herr Fr. Jean, die Ausstellung mit seinen Trinkgefässen beschenkt hat.

Was nun die reinen Rasse-Hühnern anbelangt, so sind in grösster Zahl, über 60 Stück, die schwarzen Mmorca vertreten und wurden solche ausgestellt von den Herren Dr. Ivo Mallin, Ivan Ivančić, Kajetan Novak und Heinrich Krapek. Sodann kommen in grösserer Zahl gelbe Cochinchina des Herrn L. Blasich in Sissek, Karl Leskovac in Agram und Heinrich Krapek in Karlstadt. Lichte Brahma und schwarze Crève coeur stellte Heinrich Krapek aus. Letztere auch Herr Oljavec; Silber-Paduaner, weisse Paduaner und schwarze Holländer mit weisser Haube Herr L. Blasich, dessen Verständniss für die Zucht in allen Objecten deutlich zutage tritt.

Plymouth-Roks, Dunkel-Brahma und Handan stellt die landwirthschaftliche Anstalt in Kreuz, Wyandottes Herr Agié, schwarze Langshan Irma Slivarix aus Reniete aus.

Bantam-Hühner sind in grosser Zahl und meist guter Qualität vertreten und stellten solche aus; Baron L. Vranyczany, H. Krapek, L. Blasich, Agiž und K. Leskovac.

Der übrige Theil der Hühner-Ausstellung gehört den Kreuzungen, zumeist Landhuhn mit Cochinchina (weiss), Brahma, licht und dunkel.

Der Puran (Truthahn) nimmt in der Ausstellung einen hervorragenden Platz ein und müssen die durch die Herren Koritschan (Krap.-Töplitz), H. Kanz, J. Kollenz, Mileusniz und Hagenauser ausgestellten Thiere ganz besonders hervorgehoben werden.

Das Wassergeflügel ist in der Ausstellung durch sehr schöne und viele Exemplare vertreten und sind dieselben aller Anerkennung werth. Hervorragend sind die Schwäne des Herrn F. v. Türk, nur Schade, dass es zwei Männchen und diesen nicht auch Weibchen zugeeignet sind. Schöne Gänse hat Herr Eduard Steidle ausgestellt. Die Enten sind durchwegs sehr schön und gross und muss besonders bemerkt werden, dass fast alle Thiere durch Aussteller des Bauernstandes gezüchtet wurden. Erwähnt mögen ferner die Möven des Herrn Fabiančić in Kalinovic sein, die ihrem Aussteller alle Ehre machen, dann die schwarzen, aufrechtgehenden Hühner des Herrn Krapek, Betreffs derselben möge bemerkt werden, dass sie auf dem Marktplatz in Karlsstadt gekauft wurden und dass trotz aller Bemühung die Eltern derselben nicht aufzufinden sind. Diese Hühner müssen zumeist den Naturforscher interessieren. Endlich ist noch die Fasanen-Abtheilung des H. Krapek erwähnenswerth, welche diesen Theil der Ausstellung abschliesst.

Es sei noch mit Anerkennung der Arrangements dieser temporären Ausstellung gedacht, die sich allesammt um das Gesamtwerk verdient gemacht haben; es sind dies die Herren Dr. Krüstof, Ingenieur Püster, Heinrich Krapek und Wilhelm

König. Ihnen ist es zu danken, dass die Ausstellung, wenn auch noch nicht in dem, was sie positiv bietet, so doch in ihren Anregungen höchst verdienstlich wirken dürfte. Hoffentlich wird es uns bald gegönnt sein, die Fachkenntnisse und die Liebe zur Sache, welche diese Heeren hethätigt haben, an einer grösseren, gleichen Ausstellung verworlet zu sehen; eine solche würde der Sache der Geflügelzucht in unserem Vaterlande von grossem Vortheile sein.

Was die Tauben-Ausstellung anbelangt, so gebührt die Palme den Herren L. Blasich und Agié, die sehr schöne Thiere ausgestellt haben; ihnen zunächst sind blos noch die Herren Karl Leskovac und Anton Pichler — letzterer mit Brieftauben — lobender Erwähnung werth. Alle übrigen Aussteller haben weniger auf die Rasse gesehen, sondern haben ihre Thiere durcheinander ausgestellt, und wahrscheinlich auch so bezogen. Wenn es aber bei der Hühnerzucht höchst wünschenswerth ist, dass Kreuzungen mit dem Haushuhn vorgenommen werden, so muss dieses Princip bei der Taubenzeit vollkommen verworfen werden. Wer Tauben züchtet, muss namentlich auf die Reinheit der Rasse sehen, — jede andere Art des Züchtens ist zu widerrathen.

Unser Bericht wäre nicht vollständig, würde er nicht unter Ausdrücken höchster Anerkennung auch der Eier-Ausstellung des Herrn L. Koritschan in Krupina-Töplitz gedenken. Wer sich einen Begriff machen will, welche reiche Einnahmequelle für unser Volk durch Hebung der Geflügelzucht, erschlossen werden könnte, der interessanten und instructiven Ausstellung des Herrn Koritschan, unseres Wissens des grössten Eier-Exporteurs unseres Landes, eingehende Aufmerksamkeit.

## Aus den Vereinen.

### Preisvertheilung.

Freitag den 18. September d. J. fand im Sitzungslocale des „Ersten Wiener Vorort-Geflügelzuchtvereines in Rudolfsheim“ die Preisvertheilung der beiden von der Brieftauben-Section obigen Vereines veranstalteten Wettflüge (Komorn-Wien, Melk-Wien) bei Anwesenheit sämmtlicher Beteiligter statt. Nach Verlesung des Protokolles, woraus ersichtlich ist, dass die seit 25. Juli d. J. in der Festung Komorn in Ungarn internirten 79 Stück Brieftauben am 2. August dort in Freiheit gesetzt wurden, fand die Preisvertheilung statt.

Tauben-Contr.-Nr.	Name der Eigenthümer	Preis	Zeit des Eintreffens
			Stunde Min.
56	J. Kirchmayer, Hietzing	I	10 56
74	J. Fleissner, Hietzing	II	10 58
18	K. Schulz, Sechshaus	III	11 8
13	J. Dexler, Rudolfsheim	IV	11 10
77	A. Zeinlinger, Sechshaus	V	11 10
34	J. Leithner, Fünfhaus	VI	11 11
10	C. B. Schick, Rudolfsheim	VII	11 17

Hierauf wurden die Preise für den Wettflug Melk-Wien

der 1891 Zucht-Tauben vertheilt:

Tauben-Contr.-Nr.	Name der Eigenthümer	Preis	Zeit d. Eintr.	Zurückgel. Met. i. d. Min.
			Stunde Min.	
66	J. Kirchmayer, Hietzing	I	10 6 $\frac{1}{2}$	1278-1
6	C. B. Schick, Rudolfsheim	II	10 8	1250
85	J. Leithner, Fünfhaus	III	10 9	1231-8
50	H. Pisecker, Rudolfsheim	IV	10 10	1214-2
44	J. Fleissner, Hietzing	V	10 11 $\frac{1}{2}$	1188-8
19	L. Sess, Fünfhaus	VI	10 11 $\frac{1}{2}$	1188-8
68	F. Breuer, Rudolfsheim	VII	10 12 $\frac{1}{2}$	1172
82	J. Dexler, Rudolfsheim	VIII	10 13	1164-3
103	A. Zeinlinger, Sechshaus	IX	10 13	1164-3
2	F. Seifert, Sechshaus	X	10 17	1103-9
32	E. Goldstein, Fünfhaus	XI	10 18	1089-7
16	R. Hentschl, Penzing	XII	10 23	1024

Bei erstem Fluge wurden die Tauben um 8 Uhr, bei letzterem um 9 Uhr Früh in Freiheit gesetzt.

Fünfhaus, 22. September 1891.

Emil Goldstein.

## Aus unserem Vereine.

### Protokoll

der am 9. October 1891 stattgefundenen Sitzung des Ausschusses des Ornithologischen Vereines in Wien.

Anwesend: Präsident Bachofen von Echt, Vicepräsident F. Zeller, Hofrath Dr. Claus, Ingenieur Pallisch, Dr. Příbýl.

Der Präsident Herr Bachofen von Echt eröffnet um 7/8 Uhr die Sitzung und widmet dem dahingeshiedenen Ausschussmitglieder und Vicepräsidenten des ornithologischen Vereines, Dr. August v. Pelzel nachfolgenden warmen Nachruf, den die Versammlung stehend anhören:

Einen schweren Verlust, meine Herren, hat unseren Verein getroffen: Unser allverehrter Herr von Pelzel ist aus unserer Mitte geschieden. Er war der eigentliche Schöpfer, der erste Präsident, so recht der Vater des Vereines und während der ganzen Zeit des Bestehens desselben, hat er treu und opferwillig dessen Interessen; vertreten. Seit dem Tode unseres durchlauchigsten Kronprinzen Erzherzogs Rudolf hat der Verein keinen so herben Verlust erlitten. Aber nicht allein wir, die gesammte Wissenschaft betrauet das Hinscheiden Herrn von Pelzels. Wo immer auf dem weiten Erdenrund Zoologie und speciell Ornithologie behandelt wird, da wird der Name Pelzel als einer der ersten und besten genannt. Wenn ich nun noch hinzufüge, dass Herr v. Pelzel einer der besten, edelsten, opferwilligsten Männer war, wie wir sie in unserer realistischen Zeit selten mehr finden, so lässt dieser Umstand unseren Verlust um so schwerer und grösser erscheinen. Bewahren wir unserem dahingeshiedenen Freunde ein freundliches treues Andenken!

Herr Fritz Zeller bringt die Antwort zur Kenntniss, welche die Hinterbliebenen Aug. v. Pelzels auf das Condolenzschreiben des Ausschusses an den Verein gerichtet hatten.

Es gelangt hierauf der I. Punkt der Tagesordnung zur Verhandlung: Besetzung der Redacteurstelle an Stelle des verstorbenen Custos von Pelzel zur Verhandlung.

Präsident Herr Bachofen von Echt drückt namens des Ausschusses den besonderen Wunsch aus, dass Herr Hofrath Dr. Claus geneigt sein möge, dies Ehrenamt zu übernehmen, damit durch dessen Unterstützung dem Vereinsorgane die wissenschaftlichen Kreise erhalten und auch neue zugeführt würden.

Hofrath Dr. Claus erklärt, durch dieses Vertrauen zwar sehr geschmeichelt zu sein, glaubt aber vornehmlich mit Hinweis auf seine anderweitige Ueberbürdung mit Arbeiten und Berufspflichten, sowie aus dem Grunde, sich bisher weniger mit der praktischen Beobachtung der Biologie der Vögel und der Geflügelzucht beschäftigt zu haben, kaum die Pflichten eines Redacteurs übernehmen zu können.

Nach eingehender Besprechung, an welcher sich alle Anwesenden theilheiligen, erklärt sich Herr Hofrath Dr. Claus bereit, die Redaction bei Beurtheilung des wissenschaftlichen Werthes der Fachartikel durch seinen gewiegten Rath unterstützen zu wollen und erteilt seine Einwilligung, dass an der Stelle des Blattes, wo die Namen der Redacteurs angeführt erscheinen, der Passus eingefügt werde: „Redacteur Ingenieur C. Pallisch unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. Claus.“

Der Präsident Herr Bachofen von Echt, dankt Herrn Hofrath Professor Dr. Claus Namens des Ausschusses und Vereines für dieses Entgegenkommen, und wird dies zum Beschlusse erhoben.

Der Präsident bringt zur Kenntniss, dass Herr Roggenhofer sich bereit erklärt hat, für die Novembernummer des Vereinsorgans „Schwalbe“ einen Nekrolog Pelzels zu verfassen.

Herr Ingenieur Pallisch berichtet über die vom Oberst-hofmeisteramte erfolgte ausnahmsweise Genehmigung die Sammlungen des ornithologischen Vereines in dem Vereinshause des I. österr.-ung. Geflügelzucht-Vereines im Prater bis auf Widerruf aufstellen zu dürfen. Er berichtet ferner, dass die gesammten Sammlungen, Dank der ganz besonderen Mühewaltung des Vereins-Ehrenmitgliedes Reischek neu geordnet, desinficirt und gesichtet bereits in dem vollkommen entsprechenden Locale aufgestellt wurden und hebt namentlich die verdienstvolle Arbeit hervor, die das verdiente Ehrenmitglied sich mit dieser langwierigen Untersuchung und Ordnung aufgehalst habe. Die Vogelsammlung, die berühmte Finsch'sche Sammlung von Vogelhälsen, die Eiersammlung, neu geordnet, befindet sich nunmehr in tadellosem Zustande und wird an der Anlegung eines neuen Verzeichnisses derzeit gearbeitet. Es wird einstimmig beschlossen Herrn Reischek durch ein besonderes Schreiben den Dank des Vereines auszudrücken und der Schriftführer mit der Abfassung desselben betraut.

Der Antrag Herrn Ingenieur Pallisch, ein havarirtes Skelet dieser Sammlung ordentlich herzustellen, wird mit Dank angenommen.

Ueber Antrag Hr. Fritz Zeller's beschliesst der Ausschuss, den in der letzten Generalversammlung ernannten Ehrenmitgliedern, den Herren Reischek und Emin Pascha besondere Diplome hierüber auszufertigen und übernimmt Herr Fritz Zeller die Ausfertigung des Ehren Diplomes für Hrn. Reischek die hiezu erforderlichen Geldmittel werden durch diesen Beschluss gleichzeitig angewiesen.

Herr Fritz Zeller stellt den Antrag, es möge zur erleichterten Anbahnung des Verkehres der Vereinsmitglieder untereinander, sowie des Contactes mit in Wien zu Besuch anwesenden fremden Ornithologen ein geselliger Zusammenkunftsort, sowie bestimmte Tage festgesetzt werden, an welchen diese Zusammenkünfte stattfinden. Diese Anregung wird mit lebhaften Beifalle hegrüsst und nach eingehender Debatte beschlossen, dass diese geselligen Zusammenkünfte jeden 2. und letzten Freitage im Monate, und zwar in Hauswirth's Restaurant, Wien, II., Praterstrasse 62 in einem besonderen, reservirten Locale stattfinden sollen.

Der Herr Vorsitzende schliesst hierauf mit dem Hinweise, die Sitzung, dass in der nächsten Ausschusssitzung das finanzielle Referat auf die Tagesordnung gesetzt sei.

Der Vorsitzende:

Bachofen von Echt  
Präsident des ornith. Vereines.

Dr. Leo Příbýl  
Schriftführer.

### I. Vereinsabend.

Nachdem in der letzten Ausschusssitzung vom 9. October beschlossen wurde, jeden 2. und letzten Freitag des Monats eine gesellige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder zu veranstalten, findet die erste derselben Freitag den 30. d. M. von 8 Uhr Abends an in Joh. Hauswirth's Restauration, II., Praterstrasse 62 statt und ist recht zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht. Gäste sind willkommen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 235-236](#)